

Za
6364 6





Herzergötckende
und
Lieberweckende
Früelings-Lust/
Auff den Hochzeitlichen Ehren-Tag
Des Ehrenvesten/Achtbarn und wolgelahrten
Herrn Paul Dehnens/
Notar. Publ. und Practici
in Torgaw/
Bräutigams/
und

Frauen Anna Marien/
Des weiland Ehrenvesten und wolgeachten
Herrn Johann Bergers / Bürgers und
Kramers daselbst hinterlassenen Wittben/
Braut;

War der 27. des zu Ende lauffenden Aprillens /
In Eil entworffen und übersendet
von

M. Samuel Kinckarten/ der Hi Schrift
Beflissenem.
Im Jahr 1647.

Leipzig/
Gedruckt bey Timotheo Kitzschen.

1935 K 1004

Con. Za 6364 5

Q K



Je Jahreszeit endert sich/
Der grawe Winter weicht/
Er hält nicht mehr den Stich/
Die warme Sonne streichet
Ihn immer Norden zu;
Sie läßt ihm keine Ruh

- 1 Bis er sich ganz verschleicht/
Sein Regiment ist aus/
Er darff nicht länger bleiben!
Die Hitze stürmt sein Haus
Und wil ihn ganz auffreiben/
Wir seynd vom Jenner frey/
Der Hornung ist vorbey/
2 Die uns zum Ofen-treibest.
Der Mertz ist ausgemertz;
Es geht nach unserm Willen;
Was lebet; Hertz und scherzt!
Den stürmischen Aprillen/
Den weisen wir die Thür.
Der Meyschein bricht herfür/
3 Der unsre Lust kan stillen.
Das Feld sein Sommer Kleid
Nach Lust hat angeleget.
Es frewet sich der Zeit/
Was sich in Lüfften reget.
Die schöns Nachtigall
Mit Anmuth/reichem Schall
Im grünen Walde schläget.
4 Die Lust ist gar zu groß/
Sie kan die Herzen spalten/
Daß sie sich brechen loß.
Die lieblichen Gestalten
Die frischen alles an/
Die Henne sucht den Zahn/
5 Nichts will sich lassen halten.

Die

Die Luft der Liebe brauchr;
Die Wälder sich begatten/
Der Hirsch vor Buhlschafft raucht/
Das Täublein buhlt im Schatten/
Den Gaul der Kützel sticht/
Wer will den Menschen nicht
6 Auch keusche Lieb verstaten?
Denn sucht die wilde Junfft
So fein Geschlecht zu mehren/
Wie könnte die Vernunft/
Ihr selbst/ dergleichen wehren?
Sie kan ja nicht bestehn/
Zu Grunde muß sie gehn;
7 Wenn sie wil dieses lehren.
Der Schöpffer der Natur
Uns selber lässer leiten/
Auff keusche Liebes-Spur.
Die Enderung der Zeiten/
Wirckt biß in Menschen hin/
Lässt seinen kalten Sinn
8 Die Hitze durcharbeiten.
Man seh den Wechsel an/
Der mit der Zeit vorgehet;
Die oft bricht newe Bahn;
Bald rechtwarts wird vertrehet/
Was sonst zur Lincken stund;
Es geht so krauß und bund/
9 Bald liget / was irzt stehet.
Doch wen die Lieb' erhitzt/
Der ist noch mehr veriret/
Wem die das Hertz ritz/
Wird leicht dahin geführet/
Daß er nicht selber weiß/
Ob ihm kalt oder heiß;
10 Dieweil er beydes spüret.

Ihr

Jhr Treuverliebtes Paar
Jhr Könnet auch mit Schweigen
Dass dieses allzuwahr
Auff frischer That bezeugen.
Jhr wollt gewärmet seyn/
Der heisse Sonnenschein
11 Kan Ewer Hertz nicht neigen.
Der Winter daucht euch warm;
Izt wollet ihr erfrieren/
Vnd nehmet in den Arm/
Den Schawer abzuführen/
Was iedes hertzlich liebt.
Die Zeit auch Anlaß giebt/
12 So viel ich Kan verespüren;
Weil alles sich so paart
Wolt ihr nicht einsam bleiben.
Wer allzu lange spahrt
Sich ehrlich zu beweiben;
Der hilfft ersetzen nicht
Die Mannschafft/ so gebricht/
13 Die Tod und Schwert auffreiben.
Nun lebet lange Jahr
In stet gewünschten Grewden:
Was Noth bringt und Gefahr
Stracks müsse von euch scheiden/
Was einig Leid erweckt:
Was Klag' erregt: Was schreckt/
14 Euch müsse gänzlich meiden.
Gott segn' euch an der Zahl/
Mit so viel Fruchtbarkeiten/
Damit ihr allemahl
Könt diese Grewden Zeiten
An Söhnen rechnen aus/
Wann jährlich ewer Haus
15 Sich weiter aus wird breiten.

E N D E.

Pou Za 6364^h
QK

WON



ULB Halle
004 841 913

3





Herberg
un
Lieberw
Früeling
Auff den Hochzeit
Des Ehrenvesten / Achte
Herrn Paul
Notar. Publ.

in For
Bräuti
un

Frauen Ann

Des weiland Ehrenvest
Herrn Johann Berg
Kramers daselbst hnt
Brat

War der 27. des zu Ende
In Eil entworffen
von

M. Samuel Kinckar
Beslisse
Im Jahr

Leipz
Gedruckt bey Tin

1935 K 1004

